

# Gemeinwohlbilanzierung - Unternehmerische Entscheidungen zum Wohle Aller

Die Sehnsucht nach einer Systemalternative wächst. 88 Prozent der Menschen in Deutschland und 90 Prozent in Österreich wünschen sich laut einer Umfrage der Bertelsmann-Stiftung vom Juli 2010 eine „neue Wirtschaftsordnung“. Verständlich, denn die Krise ist nicht nur ein „Auswuchs“ der Finanzmärkte. Finanzkrise, ökologische Krise, Verteilungskrise, Demokratiekrise, Sinn- und Wertekrise hängen zusammen und wohnen dem gegenwärtigen Wirtschaftssystem inne.

Immer mehr AkteurInnen erkennen, dass das den Spielregeln des gegenwärtigen Systems eine Destruktivität innewohnt. Konkurrenz um den höchsten Finanzgewinn ist zur Maxime geworden. Das ist absurd, weil ein höherer Finanzgewinn nichts darüber aussagt, was eine Gesellschaft zusammenhält und weiter bringt. Bessere Finanzergebnisse können mit weniger Arbeitsplätzen, zerstörter Umwelt, steigender Armut, zunehmender Krankheit und Kriminalität einhergehen, denn Gewinnstreben und Konkurrenz fördern tendenziell die gegenteiligen Verhaltensweisen und Werte zu denen, die unsere Beziehungen gelingen lassen. Nicht Vertrauensbildung, Verantwortung, gegenseitige Hilfe, Mitgefühl und Kooperation; sondern Egoismus, Gier, Geiz, Verantwortungs- und Rücksichtslosigkeit werden im Kapitalismus belohnt. Es wird von dem „Systemfehler“ in der gegenwärtigen Wirtschaftsordnung gesprochen.

Ein wachsender Kreis von UnternehmerInnen entwickelt deshalb gemeinsam die „Gemeinwohl-Ökonomie“. Diese baut auf menschliche Stärken und mehrheitsfähige Werte - und misst diese in der „Gemeinwohl-Bilanz“.

Mit dem **TU Project „Gemeinwohlbilanzierung“** möchten wir den Kreis dieser UnternehmerInnen unterstützen und diese Idee noch weiter denken. Neben der bereits in Grundzügen bestehenden Möglichkeit die unternehmerischen Aktivitäten in einer Gemeinwohl-Bilanz zu messen, werden wir Ihnen ein gemeinsam entwickeltes Werkzeug an die Hand geben, mit dem Sie in laufenden Projekten unternehmerische Entscheidungen anhand von gemeinwohlbeeinflussenden Kriterien fällen können.

Dabei vertiefen die Teilnehmenden ihr Wissen in Projektmanagement, Zeit- und Selbstmanagement, Nachhaltigkeitszertifizierung, energetischer Bilanzierung, Gemeinwohlbilanzierung, Glücksforschung, Unternehmenscontrolling, Excel, Datenbanken und Usability Engineering. Ihnen werden Managementfähigkeiten und eine differenzierte, ganzheitliche Entscheidungskompetenz vermittelt.

Immer mehr Menschen wollen nicht weiter mit zusehen, wie die rein auf monetären Werten basierende Welt gegen die Wand fährt und engagieren sich für ein Gesellschaftssystem zum Wohle Aller. Wir alle können, wie mit dem TU Project „Gemeinwohlbilanzierung“, einen wichtigen Beitrag zu der post-kapitalistischen Gesellschaft leisten. Das sind doch schöne Aussichten☺

Interesse geweckt? Dann: **Mach mit!**

Bei Fragen und für die Teilnahme wende Dich bitte an: [rossbach@gruene-stadt-planung.de](mailto:rossbach@gruene-stadt-planung.de)

